

Dä vo de Schwümm



Losit die Gschicht vo de Schwümm,
zwar wo's isch passiert, weis i nümm,
aber wie u werum
u wie schröckelig dumm
's eim cha ga mit're Chochete Schwümm.

U d 'Frou seit zum Ma: "Sy si guet?
Wo hesch sen äch gfunge, hesch gluegt?
Hätt es giftig' drby,
so chönnti's de sy,
dass's üs nid grad aparti guet tuet."

"Was meinsch äch, wohär", seit dr Ma,
"i weis, was i ufgläse ha,
i kenne däich d'Schwümm,
u stürm itze nümm,
tue sen über u richt einisch a! "

D'Frou chochet die Schwümm u tänkt: "Jo,
's wird äuwä scho rächt usecho",
aber gly tänkt si wider:
"Probieren isch gschyder",
u git ihrer Chatz chly drvo.

Chly speter näh si am Tisch Platz
u ässe, doch plötzlech fat d'Chatz
a rauen u schnopse,
sech strecken u hopse,
d Frou göisset u springt i eim Satz

vom Tisch uf u rüeft am Ma: "Au-
fred, chumm doch mit mir i ds Spitau!
Si müessen is d'Mägen
uspumpe, vowäge
die Chatz isch vergiftet, lue mau! "

Wo si das hei hinger sech gha,
hei die zwöi wider hei chönne ga.
Uf em Sofa, o je,
hei si d 'Chatz chönne gseh,
won e Zylete Jungi het gha.

D'Moral: (nume churz i eim Satz)
vorusgesetzt, dir heigit e Chatz,
u ässit gärn Schwümm,
aber trouit ne nümm –
de wär ender e Moudi am Platz.

